

erstellt am: 06.11.2010

URL: www.rp-online.de/niederrheinnord/wesel/nachrichten/wesel/Bislich-bangt-um-Schulstandort_aid_927057.html

Wesel

Bislich bangt um Schulstandort

VON KLAUS NIKOLEI -zuletzt aktualisiert: 06.11.2010

Wesel (RP) 13 Anmeldungen fürs neue erste Schuljahr liegen der Bislicher Schule am Deich vor – fünf zu wenig. CDU-Ratsherr Ulrich Richartz fordert Bündelung der Kräfte, um den Standort zu retten. Montag Krisensitzung der Verwaltung.

In Bislich schrillen die Alarmglocken. Für das kommende Schuljahr haben bislang lediglich die Eltern von 13 künftigen i-Dötzchen ihre Kinder an der Gemeinschaftsgrundschule am Deich angemeldet – Folge sinkender Geburten. Der von der Firma Komplan erstellte Schulentwicklungsplan hatte 18 Schüler prognostiziert. Die sind auch nötig, um überhaupt eine Klasse bilden zu können. Alle anderen zwölf Weseler Grundschulen sind gesichert (ausführlicher Bericht Seite B 2)

"Stirbt die Schule, stirbt der Ort"

Katharina Berg, Rektorin der Flürener Theodor-Heuss-Grundschule, leitet die Grundschule in Bislich seit der Pensionierung von Hartmut Schmidt im Januar kommissarisch. "Wir hatten etwas Pech, dass zwei Kinder weggezogen und eins in einer anderen Schule angemeldet wurde", sagt Berg. Sie, das Kollegium und ganz Bislich hoffen sehr, dass sich doch noch Eltern aus der Nachbarschaft für die zuletzt mit viel Aufwand umgestaltete Schule (Laufparcours, neue Spielgeräte, Kunstrasen) entscheiden. "Zumal wir auch bei den Vera-Vergleichsarbeiten auf Landesebene hervorragend abgeschnitten haben", betont Berg,

Auch Bislichs CDU-Ratsherr Ulrich Richartz, gleichzeitig Vorsitzender des Schulausschusses, liegt das Thema am Herzen. "Das große Problem ist, dass ohne Schule der Ort stirbt. Denn dann ziehen auch keine jungen Familien mehr zu uns. Es ist also wichtig, dass so schnell wie möglich aus dem Sportplatz im Dorfkern Bauland wird."

Für Richartz eignet sich das Problem nicht für Parteipolitik. "Ich wünsche mir daher, dass alle Fraktion gemeinsam dafür einstehen, dass der Schulstandort Bislich weiterhin erhalten bleibt. Alle schulorganisatorischen Maßnahmen, die für die Erhaltung möglich sind, müssen getroffen werden", fordert Richartz.

Montagvormittag wird Schulamtsdirektorin Gisela Lücke-Deckert zusammen mit Vertretern des Weseler Schulamtes und dem Schulleiterkollegium über Lösungen diskutieren, wie der Schulstandort Bislich aufrecht erhalten werden könnte. Mit am Tisch sitzt dann auch Teamleiter Hans-Joachim Zache aus dem Rathaus. Er sieht in der Gründung einer Verbundschule mit dem Hauptstandort Flüren die Möglichkeit, den Schulstandort Bislich dauerhaft zu sichern. Einen entsprechenden Auftrag hat der Rat der Verwaltung vor einigen Monaten erteilt.

"Für eine Verbundschule müssen für die nächsten Jahren mindestens 18 Neuanmeldungen prognostiziert sein", erklärt Zache. Genau das ist der Fall: Für 2012/2013 werden 24 i-Dötzchen erwartet, ein Jahr später 18.